

14. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C) P r e d i g t

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn !

Mancher hat gewiss bei der Verkündigung
des Evangeliums abgeschaltet !

War das nicht altmodisches Zeug ?

Es waren Anweisungen-Jesu an seine Apostel >>

>> keinen Geldbeutel mitnehmen !

>> keine Vorratstasche !

>> keine Schuhe !

>> unterwegs keinen Gruß aussprechen !

Manches davon mag auch heute in Missionsländern
noch gültig sein, aber nicht bei uns!

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

neben dem Zeitbedingten, war im Evangelium
auch **von bleibend Gültigem** die Rede.

Ein äußerst wichtiger Gedanke der Botschaft Jesu

neben dem Friedensgruß war

die Botschaft vom Reich Gottes:

„Das Reich Gottes ist euch nahe.“

Diese Botschaft gehört zum Zentrum
des Evangeliums des Gottessohnes.

Immer wieder spricht Jesus vom „**Reich Gottes**“.

Denken wir nur an seine Gleichnisse:

„Mit dem Reich Gottes ist es wie“

Oder an das Vater unser:

„Dein Reich komme !“

Noch einmal: „**Reich Gottes**“ -

das ist ein Grundbegriff der Botschaft Jesu !

Was ist damit gemeint ?

Das Wort „Reich“ kann man **politisch** verstehen:

Denken wir an den Satz:

„*Das Dt. Reich in den Grenzen von 1937*“.

Damit ist die Vorstellung eines Territoriums =
eines bestimmten Gebietes
auf der Landkarte verbunden.

Aber „**Reich Gottes**“ - das ist

>> weder eine politische Größe,

>> noch eine territoriale Größe,

>> sondern eine Größe der Ewigkeit.

Wir könnten sagen: „**Reich Gottes**“

ist ein anderer Name für den **Himmel**,

>> ein Name für den Bereich, in dem Gott
ohne Abstriche als DER HERR anerkannt wird,

>> ein Name für die Wirklichkeit,
in der GOTTES WILLE voll verwirklicht ist.

Liebe Schwestern und Brüder,

im heutigen Evangelium hieß es:

„**Das Reich Gottes ist euch nahe.**“

Das Reich Gottes war zunächst nahe

in Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

Mehr noch: In Jesu Person war das Reich Gottes

schon da ! Denn an einer weiteren Stelle
des Lukasevangeliums sagt Jesus ^(17,21):

„**Das Reich Gottes ist (schon) mitten unter euch.**“

Geheimnisvoll deutet Jesus damit an:

*In seiner Person war das Reich Gottes
mitten in dieser Welt schon da.*

Liebe Schwestern und Brüder, Gott sei Dank !
Die Gegenwart des Reiches Gottes war und ist
in dieser Welt **an den Glauben an Christus**
gebunden.

Angeleitet durch Christus beten wir in der Mitte des
Vaterunsers:

„Vater unser, Dein Reich komme.“

Was ist damit gemeint ?

In diesem Gebetssatz bitten wir darum,

- >> dass Gott in unserem persönlichen Leben
schon jetzt immer mehr DER HERR wird,
- >> dass GOTTES WILLE **immer mehr in uns**,
in den christlichen Gemeinden
und in der ganzen Kirche gelebt wird.
- >> Denn schon in dieser Zeit soll etwas vom Reich
Gottes auf Erden spürbar werden.

Im Gebetssatz **„Dein Reich komme“** bitten wir
immer wieder darum,

- >> dass in der Kirche und auch durch jeden von uns
schon jetzt GOTTES WILLE
in der ganzen Welt bestimmend wird.

„Vater unser im Himmel, dein Reich komme.“

Wir könnten beten: *Herr und Gott !*

*Hilf uns ! Lass die Kraft des Heiligen Geistes
in uns so mächtig werden,*

- >> *dass du allein DER HERR bist*
>> und nicht selbst ernannte Herren
- >> *dass du allein DER HERR bist*
>> und nicht unser eigener Egoismus.

Wenn wir uns von Jesus Christus stärken lassen
durch sein Wort und Sakrament,
und wenn wir versuchen im Alltag des Lebens
Christus zu folgen,
dann ist das Reich Gottes auch heute schon
anfanghaft unter uns.

>> Wir helfen dann mit,
dass sich der Himmel Gottes
schon in-diese-Welt-hinein ein Stück öffnet.

>> Und wir helfen mit, dass **uns** eines Tages
der Überschritt in das vollendete Reich Gottes -
in den Himmel - leichter gelingt.